

Abriss eines Stücks Geschichte

Seit Donnerstag fallen die Außenwände des ehemaligen C&A-Gebäudes an der Westanlage. Das einstige Pförtnerhäuschen musste zuerst daran glauben. Ein Bagger zertrümmerte es in kleine Teile.

Von Stefan Schaal

In den kommenden sechs Wochen wird das LC & A-Gebäude komplett abgerissen. Zunächst fällt die nördliche Hälfte den Baggern zum Opfer. Ab Anfang Februar wird dann die zur Commerzbank angrenzende Seite abgebaut. Die am Bankhaus gelegenen Parkplätze werden in der Zeit gesperrt sein. »Wir geben den Anwohnern aber rechtzeitig Bescheid«, kündigt Bauleiter Nikolai Sell an. Bereits im vergangenen Oktober begann der Rückbau im Inneren des seit Mai 2015 leer stehenden Gebäudes.

Wie berichtet, entstehen auf dem Gelände zwischen Westanlage und Wieseck bis Ende 2018 insgesamt 66 neue Eigentumswohnungen mit einer Größe von 36 bis 202 Quadratmetern. Die I.W.E.S.-Gruppe investiert 16 Millionen Euro in den Neubau. Hinzu kommt die Sanierung der ehemaligen Kaffeemühle. Insgesamt werden vier neue Gewerbeflächen entstehen.

Rohbau soll Ende 2017 stehen

Voraussichtlich Anfang März wird von dem ehemaligen C&A-Gebäude nichts mehr übrig sein. Dann wird eine Grube für den Bau einer Tiefgarage ausgehoben. Ab April ist eine Tiefbaufirma beauftragt, das Fundament für den Neubau zu legen. »Wir rechnen damit, dass diese Maßnahme mehrere Monate dauern wird. Der Boden nahe der Wieseck ist lehmig und sandig«, erklärt I.W.E.S.-Geschäftsführer Alexander Schlamp.

Im Sommer soll mit dem Rohbau begonnen werden. Dieser soll Ende des Jahres stehen. Die Eigentumswohnungen seien zum großen Teil bereits verkauft, berichtet Schlamp. »Die Nachfrage ist gut.« Im Schnitt werden die Wohnungen für 3150 Euro pro Quadratmeter verkauft. Für die 120 bis 180 Quadratmeter großen Gewerbeflächen habe man



In sechs Wochen soll das Gebäude abgetragen sein.

(Foto: Schepp)

noch nicht mit der Vermarktung begonnen, sagte Schlamp. »Aber es gibt schon viele Anfragen.« Vorwiegend kleinere Unternehmen, zum Beispiel in den Bereichen Dienstleistung und Steuerberatung, hätten ihr Interesse angemeldet, erzählt Jürgen Erll von der I.W.E.S.-Gruppe. Größere Ladengeschäfte würden sich eher nicht im ehemaligen C & A-Gebäude ansiedeln, sagt er weiter, auch aufgrund des Mangels an Parkplätzen. Die Tiefgarage wird ausschließlich für die Bewohner des Neubaus errichtet. Ein Bereich für drei Wohngemeinschaften – im Oktober noch angekündigt – wird nicht entstehen, erklärte Schlamp. »In dem Haus werden aber sicher auch Studenten zur Miete wohnen.«

Früher Westanlage, heute Katharinviertel

Im September 1969 eröffnete C&A an der Westanlage eine Filiale mit drei Etagen und ursprünglich 3800 Quadratmetern Verkaufsfläche. 1977 wurde das Geschäft erweitert. In der Galerie Neustädter Tor positionierte sich C&A zudem ab 2005 mit einem zweiten Standort, der aber im Januar 2016 geschlossen wurde. Im Mai 2015 hat C&A im Katharinviertel eine Filiale eröffnet, seitdem stand das alte Gebäude leer.